

# UVK: Geschichte

Ralf Hoffrogge

Werner Scholem

## Eine politische Biographie (1895-1940)

*»Wir sitzen nun schon bald ein halbes Jahr, und ich nehme an, dass es noch ebenso lange dauern wird, bis wir vor das Reichsgericht kommen. Obwohl wir gänzlich und vollkommen unschuldig sind, habe ich nicht die geringste Hoffnung auf eine Haftentlassung in irgendeiner absehbaren Zeit, da ich von irgendeinem Menschen, den ich nie in meinem Leben gesehen habe, in abenteuerlichster Weise belastet werde. [...] Was meine beiden Mädchen hier mal anfangen sollen, das ist mir ebenso schleierhaft wie meine spätere Betätigung, wenn ich mal wieder frei sein würde. Wir werden auswandern müssen, schon der Kinder wegen, die jetzt bei Emmys Verwandten in rein ›arischer‹ Umgebung aufwachsen, was ja später zu unmöglichen Konsequenzen führen muss, wegen der verschiedenen in Aussicht stehenden Gesetze gegen Juden und sonstige Farbige. [...]«*

Werner an Gershom Scholem, 5. Oktober 1933



Ralf Hoffrogge

**Werner Scholem**

Eine politische Biographie  
(1895-1940)

ca. 08-2014, 500 Seiten  
fester Einband  
ISBN 978-3-86764-505-8  
€ (D) 24,99

## Ein Leben zwischen Utopien und Abgründen

Walter Benjamin beschimpfte ihn 1924 als »Lausejungen«, Josef Stalin nannte ihn im selben Jahr einen »tollen Burschen«, sah ihn jedoch bald als lästigen »Dummkopf«. Ähnlich Ernst Thälmann, der vor »Scholemismus« warnte und seinen alten Genossen aus der Partei werfen ließ. Für den Philosophen Gershom Scholem hingegen war Werner Scholem jedoch vor allem eins: der große Bruder.

Aufgewachsen in einer Berliner jüdischen Familie starteten beide eine Revolte gegen den autoritären Vater und den Chauvinismus des Ersten Weltkrieges. Werner inspirierte den jüngeren Bruder zum Zionismus, er selbst bekannte sich nach langer Sinnsuche zum Kommunismus. Werner Scholem stieg schnell auf, in den Reichstag und die KPD-Zentrale. Als Organisationsleiter »bolschewisierte« er die KPD, nur um 1926 als erbitterter Gegner Stalins mit Bannflüchen aus der Partei geworfen zu werden.

1933 wurde Werner Scholem unter mysteriösen Umständen verhaftet, 1935 überraschend vom NS-Volksgeschichtshof freigesprochen, jedoch nie freigelassen. Er wurde 1940 im KZ Buchenwald ermordet. Bis heute ranken sich literarische Legenden um seine Verhaftung. Franz Jung und Alexander Kluge erzählten sie als Spionagedrama, eine besondere Rolle spielte Werner Scholem auch in Hans-Magnus Enzensbergers Roman »Hammerstein oder Der Eigensinn« aus dem Jahr 2008. War er Agent im Auftrag der Sowjetunion? Verführte er die Generalstochter Marie-Louise von Hammerstein, um ihr die Aufmarschpläne der Reichswehr gegen Osten zu entlocken?

Ralf Hoffrogge wagt sich mit Hilfe unveröffentlichter Quellen aus einst geheimen Archiven daran, das Rätsel zu lüften. Jenseits aller Legenden erzählt er die Geschichte eines Menschen, der um eine Utopie kämpfte und an den Widersprüchen seiner Zeit zugrunde ging.



**Dr. Ralf Hoffrogge** ist Historiker und lebt in Berlin. Sein besonderes Interesse gilt der Gewerkschaftsgeschichte und der historischen Kommunismusforschung. Er veröffentlichte die Biographie »Richard Müller – Der Mann hinter der Novemberrevolution« (Berlin 2008) und den Einführungsband »Sozialismus und Arbeiterbewegung in Deutschland – von den Anfängen bis 1914« (Stuttgart 2011).

Leseprobe und Inhaltsverzeichnis:

[www.uvk.de/geschichte](http://www.uvk.de/geschichte)

Erhältlich auch in Ihrer Buchhandlung.



UVK Verlagsgesellschaft mbH • Postfach 10 20 51 • D-78420 Konstanz  
Fon +49 (0) 7531 / 90 53 0 • Fax +49 (0) 7531 / 90 53 98  
willkommen@uvk.de

[www.uvk.de](http://www.uvk.de)

